© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

# Berichte über die Alpenpflanzengärten.

## Bericht über den alpinen Garten bei der Lindauer Hütte.

Von Studienrat Hoock, Lindau i. B.

Der Alpengarten bei der Lindauerhütte hat den Winter 1910/11 gut überstanden; der Druck der gewaltigen Schneemassen, die erst Ende Mai schwanden, hat wenig Pflanzen geschadet, auch über Mäusefrass war nicht besonders zu klagen. Die Arbeiten wurden am 4. Juni begonnen und beschränkten sich auf Aussäen in den Saatbeeten, Auspflanzen der grösstenteils bei dem Garten selbst herangezogenen Arten und Ausjäten. Neue Anlagen wurden nicht errichtet. Der Obergärtner des Herrn Sündermann und ein weiterer Gehilfe führten diese Arbeiten aus; dieselben erfordern genaue Kenntnis der Pflanzen in den verschiedenen Entwickelungsstadien und können nur fachmännisch gebildetem Personal anvertraut werden. Auszureissen und auf ihre angewiesenen Standorte zu beschränken sind alljährlich eine Reihe der im Garten kultivierten Arten, die ein unheimliches Ausdehnungsbedürfnis haben und in kurzer Zeit den ganzen Garten erobern würden, wenn man ihnen nicht scharf entgegentreten würde. Dazu gehören unter anderen besonders: Silene acaulis, Papaver alpinum, Hieracium villosum, Euphrasia minima. Aber auch einige Pflanzen der Umgebung haben sich unerwünscht Zutritt verschafft, namentlich Veronica Beccabunga und Nasturtium palustre, die in der Nähe der Hütten der oberen Sporer-Alm massenhaft sich finden, sind zu lästigen Unkräutern geworden. Ihre Samen sind jedenfalls mit der Erde, die für den Garten benützt wird und in der Nähe der Sporer-Alm gewonnen wurde, in den Garten verschleppt worden und gedeihen hier grossartig. Uebrigens hat Herr Sündermann bisher die Erfahrung gemacht, dass alle Samen alpiner Arten, die er in den Samenbeeten im alpinen Garten ausstreute, stets zur Keimung und günstigen Entwickelung gelangten, so dass man fast davon abgekommen ist, Pflanzen aus Lindau zum Garten hinaufzuschaffen.

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at



Am 15. Juni wurden die Eröffnungsarbeiten am Garten beendet und im grösseren Umfang auch das ganze Jahr über nicht mehr aufgenommen.

Durch die Verlegung des botanischen Gartens der Univerversität München nach Moosach war auch Herr Sündermann mit seinem Personal etwas in Anspruch genommen, ausserdem erkrankte der Obergärtner, dem die Ausführung der Arbeiten übertragen war, einige Zeit und war auch in der Folge abgehalten, da er im Auftrage des Herrn Sündermann eine längere botanische Reise in dem Hochgebirge der Sierra Nevada unternahm. Es wäre übrigens auch schwer gewesen Arbeiten im Garten in grösserer Ausdehnung auszuführen. Die lange Trockenperiode, die einsetzte, liess es nicht günstig erscheinen Neuanpflanzungen zu machen.

Wiederholt war Herr Sündermann bei dem Garten um zu giessen, so am 24. und 25. Juli, am 13. August und am 20. bis 23. August. Der Besucher des Gartens hatte allerdings nicht den Eindruck, als ob die Pflanzen unter dem Regenmangel stark zu leiden hätten. Im ersten Teil der Trockenperiode waren die nächtlichen Tauniederschläge immerhin so ergiebig, dass sich der Garten stets in voller Frische präsentierte. Als der Berichterstatter am 4. bis 8. August in der Lindauerhütte weilte, bot die Anlage dasselbe farbenprächtige Bild wie in früheren Jahren, blos war die Entwicklung vieler Pflanzen schon verhältnismässig weit vorgeschritten, aber immerhin liessen sich 200 bis 300 blühende Pfanzenarten konstatieren, während andere Arten schon reichlich Früchte angesetzt hatten.

Bei dem ununterbrochen schönen Wetter war der Besuch der Hütte und auch der des alpinen Gartens äusserst stark und die Freude an dem Garten, die bei so vielen zum Ausdruck kam, war eine ehrliche Anerkennung für die Bestrebungen des Vereins zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen. Aber auch scharfe, von Sachkenntnis nicht im geringsten getrübte Kritik wurde von verschiedenen Besuchern geübt, die wahrscheinlich nicht alle die Mitgliedschaft unseres Vereins erworben haben. Geradezu belustigend waren für den unfreiwilligen Zuhörer die Aeusserungen, dass man diese oder jene der hochalpinen Arten zu Hause im Garten viel schöner hat, oder die Entrüstung bei einer schwer lesbaren Pflanzenetiquette über die Schlamperei der Gartenleitung, gerade als wäre die Lindauerhütte mit Alpengarten und alpinem Hintergrund ein industrielles Unternehmen etwa ein Vergnügungsetablissement, wo man sein gutes Entree bezahlt und demnach auch erwarten darf, dass alles in tadellosem Zustand vorgeführt wird.

Tatsächlich ist auf den Pflanzenetiquetten aus Alluminium die Schrift vielfach verblasst und bei verschiedenen ganz unleserlich geworden, diese werden baldigst durch Porzellan-

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at



schilder ersetzt werden, die sich vorzüglich bewährt haben und bei dem grünen Untergrund, auf dem die schwarze Schrift sich abhebt, nicht störend wirken.

Herr Kunstmaler Max Kahn aus Isle de Brehot (Côtes du Nord), der die Mängel unserer Etiquettierung bei einem früheren Besuch des Gartens bereits erkannte, hat der Sektion Lindau aus Paris hundert Stück Etiquetten zustellen lassen, die vor den Einflüssen der Witterung völlig unempfindlich sind, und eine Auswechslung des Pflanzennamens jederzeit gestatten. Auch an dieser Stelle sei dem Spender für das Geschenk und das damit für unsern Alpengarten bewiesene Interesse der beste Dank ausgesprochen.

Das Giessen, das in der zweiten Hälfte der Trockenperiode schliesslich notwendig wurde, war noch erschwert durch den Umstand, dass auch der Brunnen bei der Hütte, der von einer am Südabhang der Gaisspitze hervorbrechenden Quelle gespeist wird und sonst so reichlich Wasser liefert, immer schwächer und schwächer lief und schliesslich ganz versagte, so dass das nötige Wasser von einer ca. 1 km entfernten gegen den Öfentobel hin gelegenen Quelle hergeholt werden musste.

Am 20. bis 23. September und am 16. bis 18. Oktober besuchte Herr Sündermann noch den Garten, um die letzten Herbstarbeiten zu veranlassen, um Pflanzen einzusetzen und Samen in den Beeten auszusäen. Anfang Oktober lag der Garten schon unter einer dünnen Schneedecke, die bis auf 1000 m an den Hängen herabreichte; gegen die Mitte des Monats war diese Decke wieder gewichen und ein warmer Regen hatte allen Neuschnee wieder in Wasser verwandelt, so dass am 18. Oktober die gärtnerischen Arbeiten bequem ausgeführt werden konnten. Die Grenzen, bis zu denen die ersten Schneefälle des Herbstes an den Berghalden herabreichen, sind fast reine Höhenkurven und wir können daher von Lindau aus an den nahen Bergen unseres Horizontes genau erkennen, ob unser Garten frei ist, oder ob Neuschnee ihn bedeckt

Ende August wurden von Herrn Hofphotograph Eckerlein, einem Mitglied unserer Sektion, einige photographische Aufnahmen blühender Gruppen in unserm alpinen Garten gemacht, die in Reproduktion diesem Berichte beigegeben sind.

Ein annähernd vollständiges Verzeichnis der Pflanzen, die der Berichterstatter beim Besuch des Gartens in Blüte fand, folgt am Schlusse; es möge ein Bild geben von der grossen Zahl der in Kultur genommenen Arten.

Zum Schlusse sei auch für dieses Jahr wieder allen, die sich für unsern Garten bemühten, insbesondere Herrn Sündermann in Aeschach und dem Verein zum Schutz und zur Pflege der Alpenpflanzen der ergebenste Dank ausgesprochen.

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at



## Blühende Pflanzen, aufgenommen am 6. und 7. August 1911 von G. Hoock, Lindau.

Die den Pflanzennamen angehängten Zahlen bedeuten: 0 = baldigst aufblühend, 1 = aufblühend, 2, 3, 4 = verschiedene Stadien der Blüte, 5 = abblühend, 6 = eben verblüht.

Achillea atrata 3
— Barrelieri 3
— Clavennae 4
— Jaborneggii 4
— moschata 4
— nana 5
— oxyloba 3
— sericea 3
— umbellata 3
— Wilczekii 4
Aconitum Lycoctonum 4
Adenostyles alpina 5
Aira caespitosa 4
Ajuga pyramidalis 5
Alchemilla alpina 3
— Graya 3
— grossidens × pentaphylla 2
— major 3
— Vetteri 3
Allium Huteri 4
— narcissiflorum 3
Alopecurus lanatus 4
Alsine grandiflora 3
— hirsuta 4
— Villarsii 3
Anacampseros Borderi 0
Androsace arachnoides 6
— foliosa 4
— sarmentosa 5
— sempervivoides 6
Anemone baldensis 6
Anthemis Biebersteini 4
— cinerea 3
— macedonica 4
— montana 4
Anthyllis Dillenii 5
Aquilegia — hybriden 3—5
— olympica 2
— Skinneri 3
Arenaria gracilis 4
— grandiflora 4
— purpurascens 5
Armeria alpina 5
— juniperifolia 4
Arnica longifolia 4
Aronicum scorpioides 6
Artemisia argentea 3
— atrata 4
— Baumgarteni 4
— lanata 4
— Mutellina 4
— nitida 4
— Villarsii 4
Asclepias vincetoxicum 0
Asperula hirta 4
— nitida 3
Aster alpinus 5
— speciosus 3
Astrantia bavarica 4
— helleborifolia 4
— major 3
Athamanta vestina 4
Aubretia deltoides 4
— Leichtlini 2
Banffia petraea 4
Biscutella laevigata 6
Bupleurum stellatum 4
Bellis 3
Calamintha alpina 2
Campanula Allioni 6
— carnica 6
— carpatica 4
— excisa 3
— pelviformis 4
— Portenschlagiana 2
— pulla 4
— pusilla 4
— Raineri 3
— rhomboidalis 4
— turbinata 4
— Wilsoni 3
— Zoysii 3
Castilleya Pringlei 4
Carduus defloratus 3
Centaurea montana 4
— uniflora 4
Cerastium alpinum 6
Centaurea nervosa 4
Chrysanthemum ceratophylloides 3
— coronopifolium 4
— tomentosum 4

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at

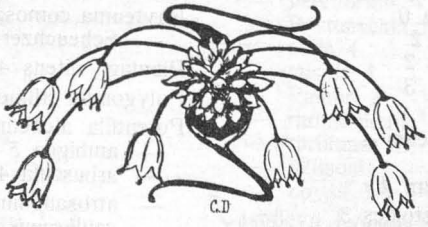


Cirsium acaule 3
— heterophyllum 4
Cotyledon oppositifolia 4
Daphne striata 6
Delphinium caschemirianum 4
— nudicaule 4
Dianthus alpestris 4
— alpinus 4
— alpinus × deltoides 4
— brevicaulis 5
— deltoides 5
— glacialis 4
— inodorus 4
— neglectus 4
— scardicus 3
— spiculifolius 3
— Sternbergii 4
— vaginatus 3
Dracocephalum Ruyschianum 2
—speciosum 3
Epilobium alpinum 4
Erigeron alpinus 4
— aurantiacus 4
— caucasicus 3
— pulchella 5
— uniflorus 5
Erodium chailanthifolium 5
— Manescavi 4
— olympicum 4
Erinus alpinus 5
Erysimum pachycarpum 3—5
Euphorbia capitulata 6
Euphrasia minima 2—4
Galium baldense 3
Gentiana aestiva 6
— asclepiadea 0
— germanica 2
— Kesselringi 2
— septemfida 3
— tibetica 3
Geranium argenteum 4
— Endressi 3
— macrorhizum 4
Gypsophila cerastoides 3
— repens 4
Herniaria alpina 6
Heucheria pubescens 3
Hieracium aurantiacum 3—5
— Heldreichii 4
— lanatum 3
— villosum 5
— vulgatum 2
Horminum pyrenaicum 6
Hutschinsia Pierswaldi 5
Hypericum crenulatum 3
— polyphyllum 4
Imperatoria Ostruthium 3
Knautia longifolia 3
Lamium longiflorum 2
Leontodon hispidus 2
Leontopodium alpinum 4
— hymalaiense 4
— Lindavicum 4
— macrantum 4
Lilium Martagon 6
Linnaea borealis 6
Linaria alpina 1—6
— hepaticaefolia 4
— origanifolia 4
Linum austriacum 6
Lychnis flos Jovis 5
Malaxis paludosa 4
Marrubium Kotschyanum 0
Meum athamanticum 3
— Mutellina 5
Mulgedium alpinum 5
Myosotis antarctica 5
Nigritella suaveolens 4
Orchis maculata 4
Oxytropis campestris 5
Papaver alpinum 6
— nudicaule 4
— pyrenaicum 6
Parnassia palustris 3
Pedicularis elongata 6
— incarnata 6
Phaca frigida 6
Phyteuma comosa 4
— Scheuchzeri 5
Plantago nitens 4
Polygonum affine 2—4
Potentilla alchemilloides 4
— ambigua 5
— arbuscula 4
— atrosanguinea 4
— caulescens 6
— Clusiana 5
— Delphinensis 3
— fruticosa 4
— litoralis 4
— nepalensis 0—2
— nitida 6
Poa alpina f. typica 5
— — f. vivipara 5
— cenisia 5

© Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. download unter www.vzsb.de/publikationen.php und www.zobodat.at



Polemonium coeruleum 3
— reptans 5
Primula Brüggeri 5
— farinosa coerulexa 5
— sikkiensis 6
Prunella Webbiana 6
Pyrethrum Hausknechtii 3
— Tschichatscheffi 0
Saponaria ocymoides 3
Saussurea alpina 4
— discolor 3
Saxifraga aizoides 4
— aizoon 4
— altissima 3
— Burneti 3
— caesia 3
— cernua 4
— decipiens 2
— Forsteri 4
— Hostii 3
— rotundifolia 5
— squarossa × aizoides 3
— tenella 4
— trifurcata 3
— Willkommii 3
Scabiosa lucida 3
Scorzonera rosea 3
Scutellaria alpina 2
Sedum Anacampseros 5
— ibericum 5
Sempervivum Allionii 2—4
— arachnoideum 2
— Wulfenii 4
Senecio abrotanifolius 4
— carpaticus 4
— cordifolius 4
— incanus 4
Sesleria ovata 5
Silene alpestris 3
— Elisabethae 4
— rupestris 3
— Valesiaca 3
— Zawadskyi 4
Solidago alpina 4
Spiraea procumbens 3
Stachys lavandulaefolia 4
Swertia cornata 3
— perennis 0
Tanacetum Herderi 4
Thesium alpinum 5
Trifolium badium 4
— Bocconei 4
Valeriana montana 5
Verbascum Wiedemanniana 5
Veratrum lobelianum 5
Veronica Beccabunga 5
— fruticulosa 4
— rupestris 5
Viola bosniaca 4
— Christii 4
— lutea 4



# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 11_1912

Autor(en)/Author(s): Hoock Georg

Artikel/Article: Berichte über die Alpenpflanzengärten. 17-22